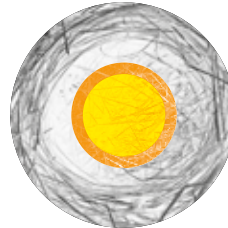
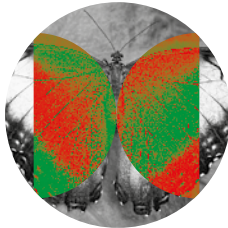
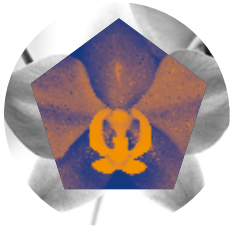




Jahresbericht des Walliser Dachverbandes
der SIPE-Zentren

2019

Sexualität - Information - Prävention - Erziehung



Administrative Verwaltung des Dachverbandes der SIPE Zentren

Inhaltsverzeichnis

• Das Wort der Präsidentin	2
• Das Wort der Direktorin	4
• 2019 in Kürze	7
• Statistiken	8
• Die Paarberatung	10
• Die Beratung in Perinatalität und Schwangerschaftshilfe	12
• Die Beratung zu sexueller Gesundheit	16
• Die Sexualpädagogik	18
• Jahresrechnung	20
• Bilanz 2019	21
• SIPE-Struktur 2019	22
• Unser Dank	24

Das Wort der Präsidentin

Rückschau zu halten auf das Jahr 2019 erfüllt mich mit Zufriedenheit und Freude. Die Mitarbeitenden der SIPE leisten eine ausgezeichnete Arbeit. Dies erklärt, dass die Nachfragen nach den Dienstleistungen der SIPE in mehreren Bereichen weiter angestiegen sind. Die SIPE ist im gesamten Kanton Wallis ohne Zweifel eine wichtige Ansprechpartnerin für kompetente Beratung insbesondere im Bereich der sexuellen Gesundheit geworden.

Ich möchte nur einige wenige Beispiele nennen:

- Die sexualpädagogischen Einsätze an den Schulen, neu auch an den Kindergärten im Oberwallis, haben weiter zugenommen.
- Eine vermehrte Ausdehnung der Einsätze an den Mittel- und Berufsschulen finde ich persönlich besonders wertvoll. Hier werden junge Menschen erreicht, die sich nicht zuletzt auch dank der #MeToo Debatte vermehrt mit dem Thema Verantwortung in der Sexualität auseinandersetzen.
- Auch die vermehrte Nachfrage nach Beratungen für Menschen mit einer Beeinträchtigung erachte ich im Sinne einer zunehmenden Inklusion als sehr positiv und sie zeigt, dass wir auch von den entsprechenden Institutionen in Sozialbereich als wertvolle Partnerinstitution wahrgenommen werden.



Grossen Dank aussprechen möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes. Gemeinsam mit dem Direktionsstab tragen wir die SIPE mit Engagement. Im vergangenen Jahr ist es gelungen, für die Mitarbeitenden Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen der Arbeitsverträge, beispielsweise bei den Erfahrungsanteilen der Löhne, zu erreichen. Dies ist jedoch nur dank der wertvollen Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement möglich, wofür ich herzlich danke! Auch den zuständigen Partnern des Erziehungsdepartementes spreche ich im Namen des Vorstandes meinen Dank aus. Wir fühlen uns sehr positiv getragen und sind mit viel Motivation ins Jahr 2020 gestartet!

Lucie Kniel-Fux
Präsidentin des Walliser Dachverbandes
der SIPE Zentren



Team des Zentrums Brig

(Es fehlt Monica Inderkummen)

©Aline Fournier

Das Wort der Direktorin



Auch das Jahr 2019 war reich an Aktivitäten sowie neu gestarteten Projekten und Überlegungen. Unser Ziel ist, auf die Bedürfnisse der Walliser aller Alters- und Interessengruppen einzugehen, die sich an eines der 5 SIPE-Zentren wenden, eine der Fachpersonen unserer 4 Tätigkeitsbereiche anrufen oder immer häufiger ihre Fragen oder Belange an eine der E-Mail-Adressen der SIPE senden.

So haben die SIPE-Teams beispielsweise ihre Überlegungen auf die Prävention sexueller Gewalt gerichtet, ein Tabu besonders innerhalb des Tabus der häuslichen Gewalt. Es wurden Weiterbildungen durchgeführt, und ein Konzept in Bezug auf die Verbreitung von Informationen wird derzeit erarbeitet. In diesem umfassenderen Rahmen und im Zusammenhang mit den zunehmenden Gesuchen um Hilfe und Beratung zu einem Zeitpunkt, an dem die Medien nahezu täglich über Informationen oder Meldungen zu Belästigung, Sexualität, Pornografie etc. berichten, ging es bei der SIPE auch darum, die Informationen neu zu definieren, die über auffällige sexuelle Verhaltensweisen von Kindern oder Jugendlichen übermittelt werden sollen, und die möglichen Hilfsangebote insbesondere für Eltern und Schulen stärker sichtbar zu machen. Es wurde auch eine Formalisierung unserer Zusammenarbeit mit dem Jugendgericht in Angriff genommen.

Wir möchten nicht nur auf die Erwartungen einzelner Personen oder von Paaren und Familien eingehen, sondern uns ist es auch wichtig, allgemeine Informationen für die

Bevölkerung bereitzustellen, die nicht unbedingt daran denkt, sich an eine der Fachpersonen der SIPE zu wenden. So konnten wir auch unsere Zusammenarbeit mit dem Spital von Sitten anpassen und erweitern, insbesondere die Leistungen für Wöchnerinnen, indem das Ganze in einer neuen Zusammenarbeitsvereinbarung formalisiert ist. Wir sind ebenfalls bemüht, die umfangreichen Angaben auf unserer Internetseite regelmässig zu aktualisieren und Informationen zu liefern über die Veranstaltung eines Vortrages (Jean Van Hemelrijck, "La Malséparation", zum Thema Trennung), die Vorführung eines Films ("Familienbruchstück" mit Annelore Sarbach) oder Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken (seit kurzem Facebook und Instagram) bzw. in den Medien (z.B. zu Verhütungsmethoden für Männer anlässlich des Weltverhütungstags).

An dieser Stelle danke ich den SIPE-Teams ganz herzlich für die bemerkenswerte Energie, die kontinuierliche Anpassung und die täglich nachgewiesene Professionalität bei ihrem Eingehen auf die verschiedenartigen Anliegen unserer Leistungsempfänger. Ein grosses Dankeschön geht auch an den Direktionsrat für seine wertvolle Unterstützung sowie an alle Personen unseres breiten professionellen Netzwerks.

Danièle Tissonnier

Direktorin des Walliser Dachverbandes der SIPE Zentren

Wussten Sie schon...?

- Die SIPE hat bei der Fachmesse Planète Santé in Martigny 2 Vorträge organisiert und während ihrer 6-stündigen Anwesenheit an einem Stand mit etwa 800 Besuchern Kontakt aufgenommen.
- Für das Personal von Kinderkrippen oder Heimen werden Schulungen zu Intimität und sexueller Gesundheit bei Kleinkindern oder älteren Menschen angeboten oder sind in Planung.
- Auch dieses Jahr hat die SIPE in Zusammenarbeit mit dem Forum Migration und der Aidshilfe Oberwallis 11 "Frauentreff"-Sitzungen für Frauen mit Migrationshintergrund organisiert (237 Teilnahmen), die sich dort untereinander über selbstgewählte Themen austauschen können, wobei es um Gesundheit, Integration, Familien, Erziehung und auch sexuelle Gesundheit ging. Diese Treffen fanden in Brig und in Visp statt.
- In den Schulklassen wurde ein neuer Flyer zur allgemeinen Vorstellung der SIPE mit positiven Aussagen zur Prävention für Jugendliche verteilt.





Team des Zentrums Siders

©Aline Fournier

2019 in Kürze

Anzahl Leistungsempfänger

Paarberatung



Beratung in Perinatalität und Schwangerschaftshilfe



Beratung zu sexueller Gesundheit



Sexualpädagogik



TOTAL Leistungsempfänger



- Ein Vorstand mit 9 Mitgliedern (4 Sitzungen).
- 32 Mitarbeiter*innen für 16.8 VZA (Vollzeitäquivalent) für mehr als 36'800 Leistungsempfänger.
- Betriebskosten von 2'209'381 Franken für ein Budget von 2'280'000 Franken.

Hinweis: Im Jahr 2018 haben wir unsere statistische Plattform angepasst und es ist möglich, dass einige Zahlen nicht immer vollständig mit denen der Vorjahre vergleichbar sind.

Statistiken

Paarberatung	2017	2018	2019
<i>Situationen</i>	231	225	279
Leistungsempfänger (Schätzung)	413	381	480
Paarberatungen	489	472	535
Beratungen mit Frau alleine	141	196	204
Beratungen mit Mann alleine	96	110	168
Beratungen mit Familie	5	16	21
Beratungen (Total)	731	794	928

Beratung in Perinatalität - Schwangerschaftshilfe	2017	2018	2019
<i>Beratungen</i>	1'117	1'840	1'696
Beratungssituationen (mit Dossier)	570	718	645
Leistungsempfänger von Kurzgesprächen ohne Dossier und von übrigen Gesprächen	574	350	285
Leistungsempfänger von Gesprächen mit Einbezug von Fachleuten	1'109	1'076	748
Total	2'253	2'144	1'678

Schwangerschaftshilfe	2017	2018	2019
Leistungsempfänger der finanziellen Hilfe (auf 645 Situationen mit Dossier von 2019)	279	270	244
Finanzielle Hilfe in Franken	237'300	263'553	205'800
Durchschnittl. Hilfe pro Situation in Franken	851	976	843
Weiterverteilte Spenden von privaten Stiftungen* in Franken	106'141	89'235	68'675

*Insbesondere SOS Enfants de Chez Nous, Fondation Gialdini, Schweizerischer katholischer Frauenbund (SKF), Segräphisches Liebeswerk Solothurn, Fonds de solidarité pour la mère et l'enfant, Ja zum Leben, Sexuelle Gesundheit Schweiz, Glückskette, Pro Juventute, Secours d'Hiver, Fondation Annette et Léonard Gianadda: ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Mitunterstützung der Familien.

Beratung zu sexueller Gesundheit	2017	2018	2019
<i>Beratungen (Dossier)</i>	2'905	2'563	2'687
Situationen in Beratung (mit Dossier)	1'980	1'339	1'319
Leistungsempfänger STI-Tests		889	934
<i>Davon HIV-Test (BerDa)</i>	841	(868)	(827)
Leistungsempfänger von Kurzgesprächen ohne Dossier	1'678	1'873	2'411
Leistungsempfänger von Gesprächen mit Einbezug von Fachleuten	1'454	1'303	1'127
Leistungsempfänger weitere Gründe (Orientierung, Untersuchung, Medien, Animationen...)	1'813	1'238	869
Leistungsempfänger einer Animation "FESTIF" Schätzung)	4'500	5'300	6'000
Schriftliche Antworten CIAO (direkte Leistungsempfänger)	86	103	131
Spital Leistungsempfänger eines "Wochenbett"-Gespräches	1'833	2'212	2'481
Spital Leistungsempfänger eines Gespräches zum Schwangerschaftsabbruch	166	281	436
Spital Leistungsempfänger eines weiteren Gespräches und Netzwerkarbeiten	183	305	855
Total der Leistungsempfänger	14'534	14'843	16'563

Sexualpädagogik	2017	2018	2019
Schüler der 2H (Unterwallis)	2'272	2'221	2'587
Schüler der 6H und 8H	6'824	6'152	6'661
Schüler der 100S	3'482	3'421	3'587
Schüler der Sonderschulen	261	257	303
Schüler der obligatorischen Schule, andere	621	760	865
Schüler der Sekundarstufe II	2'515	3'125	2'877
Schüler der Tertiärstufe	543	666	675
Elternabende (Unterwallis)	563	441	567
Total	17'081	17'043	18'122



Die Paarberatung

In diesem Jahr gab es zahlreiche Medienveröffentlichungen zu Themenbereichen rund um Partnerschaft und Familie. Durch die Radiosendungen auf Rhône FM und Artikel in Zeitungen (Nouvelliste oder Gazette de Martigny), ist es gelungen, verschiedene Themen breiter bekannt zu machen, denen wir in den Beratungsgesprächen begegnen, wie Eifersucht, fehlendes Begehren, unterschiedliche Erwartungen an die Partnerschaft. Zeit für sich als Paar, Paare mit unterschiedlichem mit unterschiedlichem kulturellem oder religiösem Hintergrund, Pubertät der Kinder, Patchwork-Familien, um nur einige zu nennen!

Ausserdem hat die Konferenz von Jean van Hemelrijck in der Mediathek von Saint Maurice über “La Malséparation” (zum Thema Trennung) grossen Anklang gefunden. Die Trennung eines Paares stellt hohe Anforderungen an die Fähigkeiten der Eltern, die Kinder aus den Konflikten herauszulassen. Unsere Arbeit mit Paaren und die Unterstützungsmassnahmen in Hinblick auf gemeinsame Elternschaft nach der Trennung machen einen Grossteil der Anfragen aus. Unabhängig vom Anlass der Beratung (Geburt eines Kindes, Schwierigkeiten bei der Erziehung oder der Elternrolle, konfliktreiche Phase bei einer Trennung, etc.), bietet die Paarberatung einen Rahmen zum Überdenken der Situation zum Austausch, zum Abbau von Spannungen und zur Veränderung. Es geht darum gemeinsam herauszufinden, wie sich die beiden Partner oder die Familienmitglieder persönlich weiterentwickeln können und sich bewusst werden, worunter sie leiden.

Erfahrungsberichte

“Wir sind eine junge Familie, unsere beiden Kinder sind 1 und 3 Jahre alt. Die letzten 3 Jahre waren sehr herausfordernd für unsere Partnerschaft, die beiden Kinder haben unsere volle Aufmerksamkeit in Anspruch genommen. Wir hatten überhaupt keine Zeit mehr füreinander und haben uns dadurch entfremdet. So haben wir uns das Familienleben nicht vorgestellt, wir waren beide enttäuscht. Durch die Gespräche mit der SIPE-Paarberaterin ist es uns klar geworden, dass wir unsere Partnerschaft pflegen müssen und dass dies auch dem Wohl unserer Kinder dient. Die Gespräche im SIPE Zentrum haben uns sehr geholfen”

Paar mit kleinen Kindern

“Im Laufe der Jahre haben wir uns auseinandergeliebt. Es gibt keinen Austausch mehr zwischen uns, ausser in Bezug auf die Familienorganisation. Unser Zusammenspiel als Eltern funktioniert gut, wir schaffen es gut, uns gegenseitig zu helfen und uns beide um die Kinder und die Hausarbeit zu kümmern. Aber es gelingt uns nicht mehr, unsere Vertrautheit und Lust auf gemeinsam verbrachte Zeit wiederzufinden. Diese Erkenntnis macht uns traurig. Die Gespräche mit einer Paarberaterin helfen uns dabei, unsere Bedürfnisse zu verstehen und allmählich wieder zu einer Intimität zu finden.”

Frau, 48 Jahre

Wussten Sie schon...?

- Die erste Beratung ist kostenlos. Bei diesem Gespräch können Informationen abgegeben werden, aber es dient auch dazu einzuschätzen, ob aufgrund der Problemsituation eine weitere Unterstützung des Paares oder der Familie nützlich sein kann.
- Die Paar- und Eheberatung bietet Gespräche an für Eltern, die mit Konflikten rund um die Erziehung oder mit einer neuen Familienkonstellation konfrontiert sind.
- Die Paar und Familienberatung bietet Familiengespräche an, bei denen Eltern, Kinder und Therapeutin zusammen an einer möglichen Verbesserung des Wohlbefindens "arbeiten", jede Person in ihrem eigenen Tempo.
- Es besteht das Angebot zur Unterstützung beim Trennungsprozess, ob konfliktgeladen oder nicht, sowie zur Begleitung im Hinblick auf eine gemeinsame Elternschaft nach der Trennung, welche die Bedürfnisse der Kinder mit berücksichtigt.

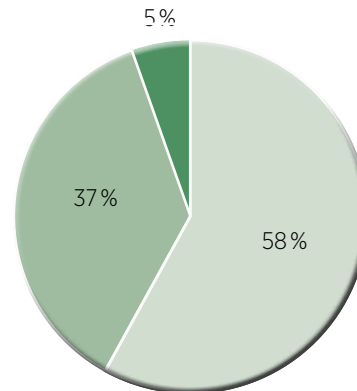
Kennzahlen

Anzahl Situationen : **279**

162 Paare

102 Einzelpersonen (Männer oder Frauen)

15 Familien



- **Anzahl der Paare oder Einzelpersonen mit Kindern :** **181** der 279 Situationen
- **Anzahl der Informationsgespräche** (eine einzelne kostenlose Beratung): **79**
- **Anzahl der Beratungen** (zwischen 2 und 10 Sitzungen): **173**
- **Anzahl der Paartherapien** (mehr als 10 Sitzungen): **27**

Die Beratung in Perinatalität und Schwangerschaftshilfe

Bei unseren individuellen Beratungen haben wir festgestellt, dass einige Fragestellungen bei den werdenden Eltern immer wiederkehren: Was ist zu tun, um die Vaterschaftsanerkennung vorzunehmen? Werde ich ein Recht auf Mutterschaftsurlaub haben? Habe ich ein Recht auf Vaterschaftsurlaub? Wie sollen wir uns bei der Entlassung aus dem Spital organisieren? Etc. Um diesem Informationsbedürfnis Rechnung zu tragen, wurden seit 2018 Abende für werdende Eltern eingerichtet. Diese bieten Zeit für Information und Austausch, wobei verschiedene Themen angeboten werden: rechtliche, finanzielle und administrative Aspekte, sexuelle Gesundheit und die Ankunft eines Kindes, die Veränderung der Paarbeziehung bei Ankunft eines Kindes, die Rückkehr nach Hause. All diese Sitzungen werden von spezialisierten Fachpersonen der SIPE-Zentren geleitet.

Die werdenden Eltern können sich nach Wahl für einen oder mehrere Abende anmelden, die stattfinden, sofern mindestens 4 Personen teilnehmen. Diese Sitzungen bilden eine Basis, um den Austausch der werdenden Eltern untereinander zu ermöglichen. So fühlen sie sich weniger allein und können diese besondere Erfahrung in ihrem Leben reflektieren.

Laut Bundesamt für Statistik wurden 2018 in unserem Kanton 3259 Geburten verzeichnet. Zahlreiche Eltern sind somit potenzielle TeilnehmerInnen. Derzeit denken wir über eine bessere Sichtbarkeit dieser Leistung nach,

um sie den betroffenen und interessierten Personen näher zu bringen.

Erfahrungsberichte

“Beim Besuch der Beraterin für sexuelle Gesundheit auf der Entbindungsstation habe ich ihr von meinen Geldsorgen erzählt. Sie hat mir geraten, mich an die Sozialhelferin für die Geburtsnachsorge zu wenden, die mir durch eine punktuelle finanzielle Unterstützung für meine Tochter helfen konnte.”

Frau, 36 Jahre

“Ich werde Vater, und weil ich nicht mit der Mutter meines künftigen Kindes zusammenlebe, habe ich einen Termin im SIPE-Zentrum vereinbart, um mich über meine Rechte und die zu unternehmenden Schritte zu informieren.”

Mann, 29 Jahre

“Bei der Geburt meines zweiten Kindes musste ich zahlreiche Ausgaben bewältigen. Dank eines Gesuchs von der SIPE für finanzielle Hilfe bei einem Privatfonds habe ich Geld erhalten, und das hat unserer Familie sehr geholfen.”

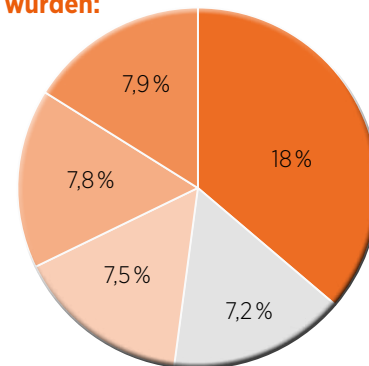
Frau, 26 Jahre

Wussten Sie schon...?

- Seit dem 1. Januar 2019 haben arbeitslose Personen ein Anrecht auf eine Geburtszulage (im Wallis, 2000 Franken pro Kind).
- In den 8 Wochen vor der Entbindung darf die werdende Mutter nicht zwischen 20.00 und 6.00 Uhr arbeiten.
- Die Schweiz ist das letzte europäische Land, in dem es keine Rechtsgrundlage für den Vaterschaftsurlaub gibt.
- Es kommt häufig vor, dass wir bei privaten Organisationen nach finanzieller Unterstützung fragen, um Familien zu unterstützen, die zusätzliche Ausgaben in Zusammenhang mit der Ankunft eines Kindes bewältigen müssen.

Kennzahlen

Die wichtigsten sozialrechtlichen Informationen, die bei SIPE erfragt wurden:



205'800 Franken

Schwangerschaftsunterstützungsfonds

90'010 Franken

Finanzielle Unterstützung durch private Fonds (inkl. Sachspende)

Anzahl Situationen = **645**



Team des Zentrums Sitten

©Aline Fournier



Team des Zentrums Martigny

©Aline Fournier

Die Beratung zu sexueller Gesundheit

Begleitmassnahmen für Paare, die von medizinisch unterstützter Fortpflanzung betroffen sind

Fruchtbarkeit, meine Fruchtbarkeit... diese Frage taucht immer öfter in unseren Beratungen auf!

Eltern werden, Eltern sein ist ein Wunsch, der bei den meisten Paaren stets präsent bleibt. Bei 15 bis 20% von ihnen tritt trotz einer Wartezeit von über einem Jahr keine Schwangerschaft ein. Wenn eine Unfruchtbarkeit diagnostiziert wird, bietet ihnen die Medizin verschiedene Therapieansätze, die ihren Alltag, ihre Intimität und ihre sozialen Beziehungen völlig verändern werden. Das Bundesgesetz über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung vom 18.12.1998 legt in Artikel 6 "Information und Beratung" fest, dass vor, während und nach der Behandlung eine psychologische Begleitung anzubieten ist.

Im SIPE-Zentrum von Sitten empfängt die Beraterin für sexuelle Gesundheit und Sexologin Véronique Eckert jede Woche Paare mit Fortpflanzungsproblemen, die zahlreiche Ursachen haben können. Und hinzu kommt die Tatsache, dass die Schweizer immer später Kinder bekommen. 2018 lag das Durchschnittsalter der Mütter bei 32 Jahren und das der Väter bei 35 Jahren. Bereits ab 35 Jahren nimmt die Fruchtbarkeit der Frau stark ab, und dieser biologische Faktor trägt zur Erhöhung des Stresslevels der Paare bei. Ob die Ursachen beim

Mann oder bei der Frau liegen, oder ungeklärt sind, eine solche Diagnose löst einen Wirbelsturm der Gefühle aus, wie Wut, Ungerechtigkeit, Traurigkeit... Diese Emotionen anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen, die Paare über die Behandlungen und deren Auswirkungen zu informieren und sie während der aufreibenden Prozedur zu begleiten, dies sind einige der verschiedenen Aspekte, die bei diesen Beratungen diskutiert werden. Diese Betreuung erfolgt in Zusammenarbeit mit den spezialisierten Gynäkologen. Alle Beratungsgespräche sind kostenlos und vertraulich.

Je nach Entwicklung des Behandlungsweges bieten unsere Beratungen auch Gelegenheit, weitere Möglichkeiten zur Erfüllung des Kinderwunsches, andere Lebensgestaltungen in Betracht zu ziehen.

Erfahrungsberichte

"Ich wollte mich bei Ihnen für das gestrige Gespräch in Bezug auf unsere Tochter bedanken. Sie sind mit ausserordentlichem Taktgefühl vorgegangen, und haben die Diskussionspunkte besprechen können."

Mutter einer 13-jährigen Tochter

"Nur eine kurze Nachricht, um Ihnen meine grosse Dankbarkeit auszusprechen. Momente der Vertraulichkeit unter Frauen, Moment der Ruhe. Ich hatte zum ersten Mal das Gefühl, fast mit einer nahestehenden Person zu sprechen und nicht bei einem formellen Termin zu sein, der manchmal eher verunsichert."

28-jährige Frau mit sexuellen Schwierigkeiten

Wussten Sie schon...?

- Migration: Im Rahmen eines neuen Projekts zur Integrationsförderung haben fünf junge Frauen, die aus Afrika stammen und allein mit ihren Kindern leben, im SIPE-Zentrum an vier Gruppensitzungen und dann an einem Einzelgespräch teilgenommen. Ziel war es, ihnen zu ermöglichen, sich ihr Leben als Frau und Mutter in der Schweiz zu eigen zu machen und dabei zugleich den Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen ihrem Herkunftsland und der Schweiz in Bezug auf Sexualität, Rollenbilder und Frauenrechte nachzuspüren.
- Die Broschüre "Sex and the baby" wurde neu aufgelegt und trägt nunmehr den Titel "Eltern- und Liebespaar, eine spannende Herausforderung, Einblicke". In diesem Dokument geht es um Sexualität und Verhütung nach der Geburt. Zielgruppe sind die Wöchnerinnen der Spitäler von Rennaz, Sitten und Visp. Zahlreiche Aussagen von Frauen und/oder Paaren belegen, dass diese ansprechend gestaltete Broschüre sehr geschätzt ist.

"Ich schreibe Ihnen, um zu berichten, was es bei mir Neues gibt. Ich war im Alter von 16 Jahren schwanger geworden und habe mich für eine Abtreibung entschieden. Ich war auch nach all diesen Ereignissen wieder ins Zentrum gekommen. Ich konnte meine Lehre abschliessen und derzeit habe ich eine Arbeit in meiner Branche gefunden. Ich bin inzwischen auch Mutter eines Babys, das jetzt 6 Monate alt ist. Ich wollte Ihnen schreiben und von mir hören lassen, denn Sie haben mir sehr geholfen. Ich komme gern vorbei, um Ihnen mein Kind vorzustellen. Noch einmal vielen Dank für alles, was Sie für junge Mädchen tun, Sie sind eine Riesen-Hilfe!"

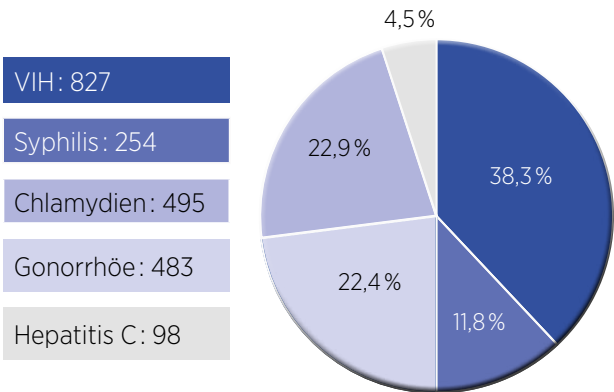
Frau, 23 Jahre

Kennzahlen

Screening auf STIs

(sexuell übertragbare Infektionen)

Seit mehreren Jahren werden in den SIPE-Zentren anonyme HIV-Tests durchgeführt. Im November 2018 wird das Testangebot erweitert angeboten. In einem informativen Gespräch zur sexuellen Gesundheit, wird das Risiko geklärt und dementsprechend das Angebot der STIs auch "Big 5" genannt, ausgeführt. Hier ein Überblick der im Jahr 2019 durchgeführten Tests:



Diesen Untersuchungen zufolge sind Chlamydien mit **6,9%** der positiv getesteten Personen die häufigste STI (gefolgt von Gonorrhöe: **2,3%**). Beide Infektionen werden mit Antibiotika behandelt

Die Sexualpädagogik

Brownie und Goldie machen ihre ersten Schritte im Oberwallis.

Im Unterwallis werden seit mehreren Jahren Kurse zur sexuellen Gesundheit und zur Prävention von sexuellem Missbrauch in fast allen 2H-Klassen organisiert. Im Frühling 2019 haben sich Brownie und Goldie, unsere beiden Helden der Rahmengeschichte für die lieben Kleinen, auf den Weg gemacht, um die Herzen der Kinder des Oberwallis zu erobern. Die Reaktionen des Lehrpersonals, der Schüler und der Eltern waren sehr positiv. Diese Interventionen werden durch das Departement für Bildung ausdrücklich empfohlen. Die Gemeinden/Schulen können sich an die SIPE wenden, um diese Kurse in ihren Klassen zu organisieren. Im Vorfeld werden die Eltern der betroffenen Schüler zu einem Infoabend eingeladen, bei dem das Programm vorgestellt wird. Und die Geschichte von Brownie und Goldie.

Erfahrungsberichte

“Am Anfang habe ich mich gefragt, was? Sexualerziehung im Kindergarten?! Aber dann habe ich gesehen, wie wichtig die Ziele dieses Unterrichts sind und wie gut sich die Kinder daran beteiligt haben. Zwei wirklich wertvolle Kursstunden!”

Lehrerin in der 2H

Um die Präventionsbotschaften zu sexuellem Missbrauch zu verstärken, werden ausserdem nunmehr Karten “NON-NEIN-NO” an alle Schüler:innen der Klassen 6H-8H und 10 OS verteilt. Sie gehen zurück auf einen Vorschlag von Daniel Pittet, Opfer von Missbrauch in seiner Kindheit und Autor des Buches “Pater, ich ver-gebe Euch!”, sowie auf eine Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Unterrichtswesen und der Polizei. Dieses Hilfsmittel kann von den Kindern und Jugendlichen verwendet werden, wenn es ihnen schwerfällt, NEIN zu sagen zu jemandem, der ihre Intimität nicht respektiert.



“Es gab zwei Zeiträume, in denen insbesondere die Kinder zu Wort kamen und mehr über das Thema Intimität gelernt haben (Körper, Gefühle, Geheimnisse, Selbstbestimmungsrecht). Anschliessend ging es um problematische Situationen (z.B. jemanden zum Anschauen von Sexbildern zwingen, Missbrauch, Hänseleien, unangemessenes Vokabular, ein Geheimnis verraten...) und darum, wie man reagieren soll, wenn die Intimität nicht respektiert wird (NEIN sagen, sich an einen Erwachsenen wenden und Hilfe suchen, schreien und darüber SPRECHEN). Jedes Kind musste eine Ansprechperson benennen, der es sich anvertrauen kann (Eltern, Familie, Lehrerin, Arzt, Pate...). Ich möchte mich bei der Sexualpädagogin der SIPE bedanken, der es gelungen ist, eine sichere und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder dazu angehalten sind, ihre Gedanken, Empfindungen und Erfahrungen zu teilen, ohne sich beurteilt zu fühlen.”

Lehrerin in der 3-4H, nach Antrag auf besondere Intervention

Wussten Sie schon...?

- Im August 2019 wurde eine neue Vereinbarung zwischen der SIPE und dem DVB (Departement für Volkswirtschaft und Bildung) unterzeichnet. Für alle Jugendlichen in der Sekundarstufe II sind nunmehr zwei Interventionseinheiten sexualpädagogischer Unterricht während ihres Ausbildungsgangs vorgesehen.
- Das Team der Sexualpädagog-innen erhält immer mehr Anfragen vom Lehrpersonal der Primarschulklassen. Diese betreffen vor allem unangemessene Verhaltensweisen einiger Schüler-innen im Zusammenhang mit Sexualität, Pornografie..., was sich auf die Klassendynamik auswirkt. Es werden konkrete Hilfsmittel angeboten, und die Regeln zum Respekt der Intimität des anderen sowie der rechtliche Rahmen werden in Erinnerung gerufen.

Aus dem Kindermund

“

Eine Verhütungsmethode? Nachts Liebe machen, wenn das Sperma schläft!

”

“

Wenn eine schwangere Frau ihr Baby verliert, nennt man das eine Fehl... hoffnung.

”

“Ich freue mich, dass mein Sohn wichtige Botschaften für seinen Schutz von einer aussenstehenden Person gehört hat. Ich habe viel mit ihm darüber gesprochen, wie er reagieren soll, wenn jemand Unbekanntes ihn zu etwas auffordert. Aber manchmal habe ich den Eindruck, dass mein Kind die Botschaft sehr viel ernster nimmt, wenn sie von einer Fachperson kommt.”

Mutter eines Sohnes, 2H

Kennzahlen

Anfrage in den Primarschulen aufgrund von auffälligem Sexualverhalten der Kinder

227 Schülerinnen

17 2H-Klassen im Oberwallis zum ersten Mal

235 Schülerinnen

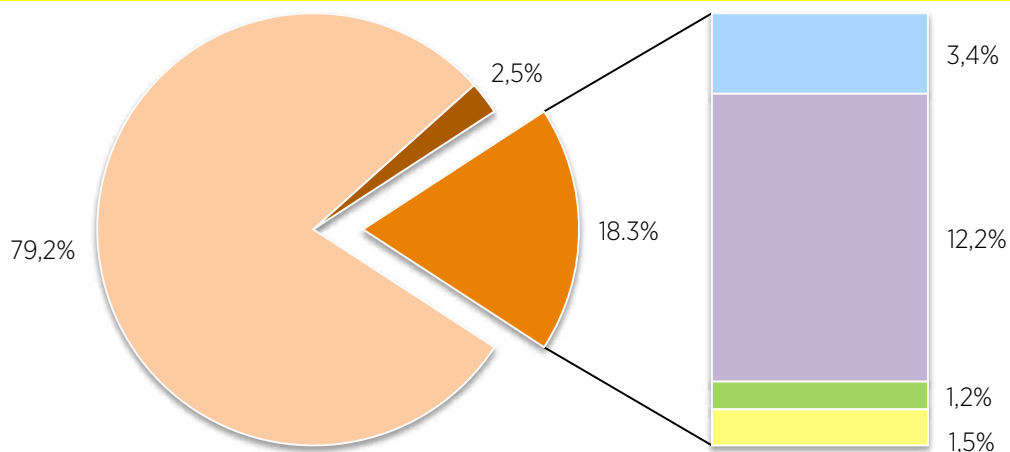
Jahresrechnung

	2019	2018
Personalkosten	2'231'464	2'039'709
Mieten und Nebenkosten	118'893	123'261
Administrativ- und Verwaltungskosten	178'158	162'916
Schwangerschaftshilfe	205'800	263'553
Mandat Hôpital du Chablais	-	80'547
Abschreibungen	3'838	3'723
TOTAL AUFWAND	2'738'154	2'673'708
Einnahmen Beratung zu sexueller Gesundheit	98'476	79'431
Einnahmen Sexualpädagogik	352'210	309'265
Einnahmen Paarberatung	33'960	30'089
Gemeinde- und Mitgliederbeiträge	35'590	32'950
Andere Einnahmen	8'537	9'621
TOTAL EINNAHMEN	528'773	461'356
Jahresergebnis	2'209'381	2'212'352
Kantonale Subvention DGSK	2'280'000	2'240'000
Eigenfinanzierung	-70'619	-27'648

SIPE Finanzierung

Bilanz 2019

AKTIVEN		PASSIVEN	
Liquidität	239'729	Übriges Fremdkapital	107'748
Debitoren	91'353	./. Ergebnis 2018	+27'648
Aktive Abgrenzungen	11'058	./. Ergebnis 2019	+70'619
Sachanlagen	21'500	Spende	15'916
		Passive Abgrenzungen	103'626
		Reserven	38'083
TOTAL	363'640	TOTAL	363'640



- Subvention Gesundheitsdienst
- Ergebnis Kompensationsfonds
- Einnahmen Beratung zu sexueller Gesundheit
- Einnahmen Sexualpädagogik
- Einnahmen Paarberatung
- Beiträge und andere Einnahmen

SIPE-Struktur 2019

Personal

Verwaltung

- Tissonnier Danièle Direktion
- Schnider Marielle Buchhaltung
- Fragnière Milena Sekretariat
- Ruga Cathy Sekretariat
(Sexualpädagogik)
- Perrion Natanaëlle Projektleiterin
(befristeter Vertrag)

Beraterinnen in sexueller Gesundheit

- Athanasiadès Dominique Martigny
- Bellotto Veuthey Mafalda Martigny
- Burgener Zita Brig
- Eckert Véronique Sion
- Fellay-Jordan Jacqueline Sion
- Fracheboud Mottet Manuelle Monthey
- Inderkummen Monica Brig
- Nendaz Anne-Marie Sion + Sierre
- *Portner Virginie Monthey
- Schwery Corinne Brig
- Schreiber-Maesano Livia Brig
- Soares Katia Monthey
- Steger Imelda Sierre

Sozialarbeiterinnen in Perinatalität

- *Eggs-Milhit Corinne Monthey
- Moos Emmanuelle Sion + Sierre
- Rochel-Rippa Laurence Monthey (bis Mai)
- Schreiber-Maesano Livia Brig
- Tschopp Isabelle Martigny

Paarberaterinnen

- Dubuis Anne Sion + Sierre
- Mattig Astrid Brig
- Olmi Gisèle Monthey + Martigny

Sexualpädagoginnen / Sexualpädagoge

- Beney Marco Sion
- Bitschnau Fabienne Sierre
- Bruchez Dominique Martigny
- Burgener Zita Brig
- Inderkummen Monica Brig
- Mathieu Josiane Brig
- Probst Viviane Brig
- Remy Tritz Anne Martigny
- Rey Claude Sion
- Savioz Sonia Monthey
- Schupbach Edith Sion

Reinigungspersonal

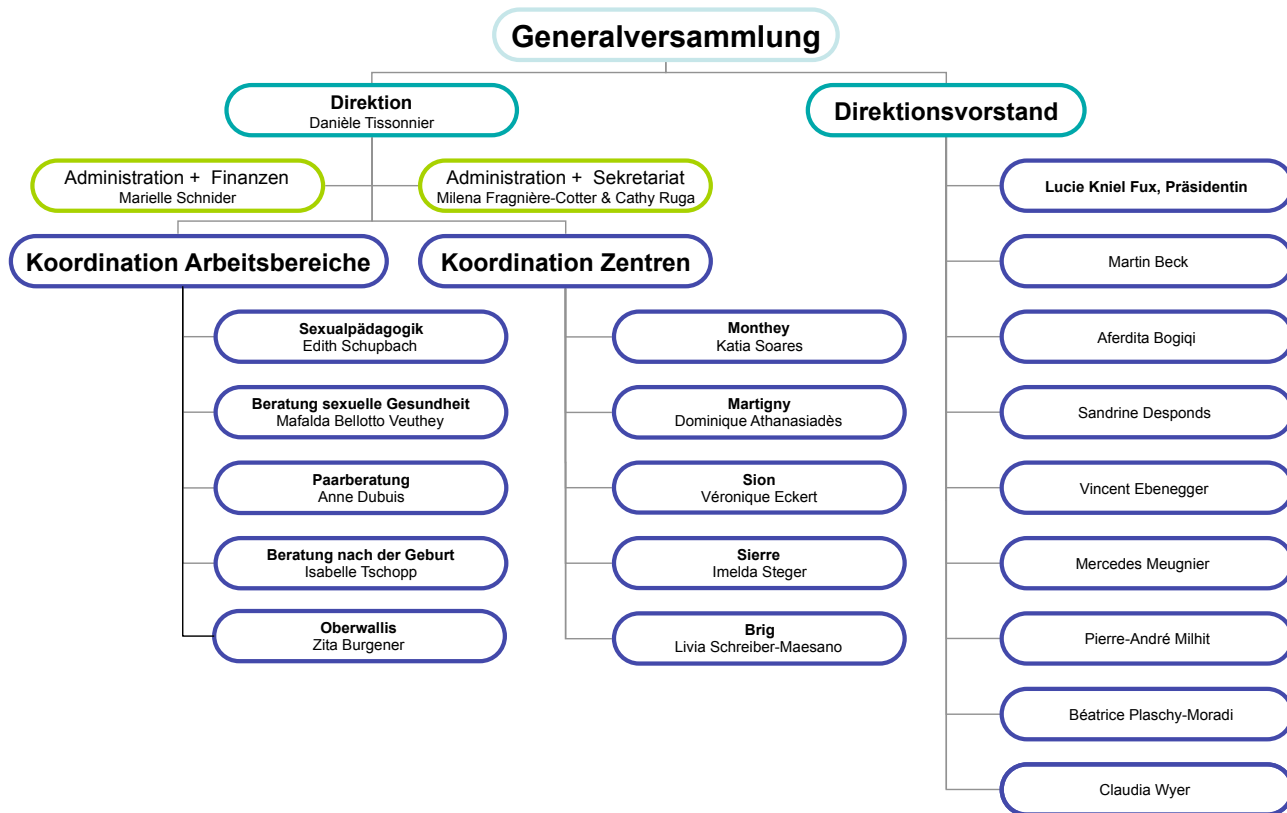
- Maria Anjelina Oliveira Silva Monthey
- Filomena Avitabile Martigny
- Das Personal des Unternehmens
 “La Fourmi Balata” Sion
- Fatiha Laroui Sierre
- Brigitte Zurkinden-Valsecchi Brig

Praktikantin

- Coline Blanjean (Universitätspraktikantin, August-September, verantwortliche: Danièle Tissonnier)

*Neue Mitarbeiterinnen

Organigramm 2019



Unser Dank

Der Walliser Dachverband der SIPE Zentren dankt allen Partnern des breiten und wertvollen beruflichen Netzwerks, insbesondere jeder Kontaktperson der folgenden Institutionen:

- Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK)
- Departement für Volkswirtschaft und Bildung (DVB)
- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Kantonsarztamt
- Dienststelle für Unterrichtswesen
- Dienststelle für Berufsbildung
- Dienststelle für Sozialwesen
- Dienststelle für die Jugend
- Amt für Asylwesen
- Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
- Schul- und Institutionsdirektionen, Lehrpersonen, Schulmediatoren und Erzieher
- Hochschule für Gesundheit und für Soziale Arbeit, HES-SO Valais/Wallis, Pädagogische Hochschule
- Zentralinstitut der Spitäler (ZIS)
- Walliser- und Chablais Spitäler, Abteilungen für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Gynäkologen, Hausärzte, Psychiater und andere ärztliche Partner
- AIDS-Hilfe Wallis und AIDS-Hilfe Schweiz
- Verband Alpagai
- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
- Stiftung PROFA
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung (KKGF)
- Gesundheitsförderung Wallis (GFW)
- Jugendgericht
- Sozialmedizinische Zentren
- Krebsliga Wallis
- Private Stiftungen für die Spenden der Schwangerschaftshilfe
- SAH Wallis (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk)
- Standortgemeinden der SIPE-Beratungsstellen (Monthey-Martigny-Sitten-Siders-Brig)
- Gemeinden, Mitglieder des Verbandes
- SIPE-Mitglieder
- Institutionen, Verbände und Partnerfirmen



Team des Zentrums Monthey

©Aline Fournier

CENTRES DE CONSULTATION - BERATUNGSZENTREN

Monthey	Av. du Théâtre 4	024 471 00 13
Martigny	Av. de la Gare 38	027 722 66 80
Sion	Rue de l'Industrie 10	027 323 46 48
Sierre	Place de la Gare 10	027 455 58 18
Brig	Matzenweg 2	027 923 93 13

DIRECTION - VERWALTUNG

Sion	Rue de l'Industrie 10	027 327 28 47
-------------	------------------------------	----------------------

